

Street View: Die Stadt soll Listen auslegen

SPD formuliert Antrag für Baulandkataster

Die Stadt Springe soll ein Kataster über Flächen erstellen, die sich in naher Zukunft für Wohnbauten eignen. Dieser Antrag soll in den Ratsgremien diskutiert werden, fordert die SPD. Ein weiterer Antrag zielt darauf ab, dass die Stadt Listen für Widersprüche gegen Googles Internetdienst Street View auslegt.

VON ANDREAS ZIMMER

SPRINGE. Bauerwartungsland – das sperrige Wort bildet den Mittelpunkt eines Antrags, den die SPD-Ratsfraktion in Abstimmung mit dem SPD-Ortsverein in die Ratsgremien einbringen wird. Dabei handelt es sich um Grundstücke, die in naher Zukunft bebaut werden, weil sie zum Beispiel im Flächennutzungsplan auftauchen. Dieser regelt die Stadtentwicklung im Groben. Aber auch nach dem Ausbau des Kanalnetzes gehören bestimmte Flächen zum sogenannten Bauerwartungsland.

Die Sozialdemokraten fordern, dass die Stadtverwaltung ein solches Kataster erstellt, wie es in vielen anderen Kommunen üblich ist. Der Anlass dafür sei der demografische Wandel. „Insbesondere für die Kommunalpolitik müssen gesicherte Informationen über derartige Entwicklungen und die jeweiligen Rahmenbedingungen vor Ort vorliegen“, heißt es in dem Antrag. Erst dann könn-

ten fundierte Entscheidungen zur Stadtentwicklung getroffen werden.

Der zweite Antrag zielt auf das Internetprogramm Street View des Suchmaschinenriesen Google ab. Wer aus Datenschutzgründen nicht will, dass Bilder des eigenen Gebäudes bei Google veröffentlicht werden, kann zwar schon jetzt bei dem US-Konzern einen Widerspruch hinterlegen. Die SPD fordert aber, dass die Stadt die Springer Bürger verstärkt auf diese Möglichkeit aufmerksam macht.

„Ideal wäre es, wenn die Stadt Listen auslegt, in denen sich die Bürger eintragen können und diese Listen gesammelt an Google weitergibt“, schreiben die Sozialdemokraten. „Dann könnten auch die Springer Widerspruch einlegen, die über keinen Internetanschluss verfügen.“ Andere Kommunen hätten dies bereits getan, die Listen eingescannt und gesammelt an Google weitergeleitet. Die Ratsfraktion und der Ortsverein seien bereits von Springern auf das Problem angesprochen worden.

i Wer nicht warten will, bis über den Antrag diskutiert wird, kann Widerspruch einlegen: per E-Mail an streetview-deutschland@google.com oder per Brief an Google Germany GmbH, Betrifft: Street View, ABC-Straße 19, 20354 Hamburg.



Der Freundschaftskreis-Vorsitzende Peter Kimmel und Ute Parplies, Schatzmeisterin im Stadtverband, freuen sich, in den Räumen der FDP im Haus Peters die Aquarelle von Renate Jahnke zeigen zu können. Brinkmann-Thies

Aquarelle haben hohe Strahlkraft

Renate Jahnke zeigt ihre Werke mit Landschaftsmotiven bei Artelib

SPRINGE. Der Freundschaftskreis Artelib der Springer Liberalen zeigt ab heute in den FDP-Räumen im Haus Peters, Am Markt 1, in Springe Aquarelle von Renate Jahnke. Vorwiegend Landschaften, aber auch Blumenmotive, sind in der Ausstellung der Bückeburger Künstlerin zu sehen.

Ihre Arbeiten gleichen einem

künstlerischen Spaziergang durch Wälder, Moore und Wiesen. Trotz der Leichtigkeit des Aquarellierens beeindruckt ihre Bilder durch die große Farbintensität.

Jahnke dürfte einigen Besuchern auch von Ausstellungen im Springer Krankenhaus bekannt sein. Bei Artelib sind ihre Aquarelle heute von 11 bis 12.30 Uhr und

morgen von 16 bis 18 Uhr zu sehen. br

i Weitere Öffnungszeiten sind am Sonnabend, 8. Juni, von 11 bis 12.30 Uhr sowie am Sonntag, 9. Juni, von 16 bis 18 Uhr. Termine können auch mit Ute Parplies unter Telefon (0 50 45) 78 58 vereinbart werden.

Stellenangebote



MEDIENGRUPPE
MADSACK



Verschiedenes

FÜR GARTEN UND TERRASSE
Platten, Eingangstreppe, Pflastersteine
... und vieles mehr. ☎ 0 51 01/45 97

Schwimmschule Hannover e.V.
Ab 3 Jahre keine Wartezeiten
Infos kostenfrei unter 0800/7249466
www.schwimmschule-hannover.de

Brauchen Sie einen Handwerker?

PC-Hilfe aller Art, vor Ort. Telefon, Internet, Fax, Drucker, PC, Server oder Netzwerk Administration u.s.w. ☎ (0 51 02) 70 81 76

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Sprechen Sie mit unseren Anzeigenberatern über Ihre Werbung:

Rolf Kuppisch
Tel. 0 50 41 / 80 19 24
Fax 0 50 41 / 80 19 25

Günther Reuter
Tel. 05 11 / 82 07 94 25
Fax 05 11 / 82 07 99 29

Ihre Heimatzeitung
in HAZ und NP

LESERBRIEF

Bürger der Stadt Springe sollten sich wehren

Zum Bericht „Nach Streit: Der Vorstand bleibt“ im Deister-Anzeiger vom 7. Mai:

Wehrt Euch gegen den geplanten Bau von 16 neuen Häusern im Deisterkessel nördlich der Straße Hamannsbruch, der seitens der Stadtverwaltung und Teilen des Rates der Stadt Springe geplant wird. Damit würde die Zersiedelung der Landschaft fortgesetzt und ein wertvoller Teil unseres Landschaftsbildes unwiederbringlich zerstört. Wenn erst die wenigen Häuser dort gebaut sind, wird bald das ganze Gebiet bebaut werden – so, wie es in der Vergangenheit stets gewesen ist.

Dabei gibt es neben dem Schulzentrum Nord und dem Laubengebiet an der Jägerallee ein sehr schönes Stück Land, wo diese 16 Häuser gebaut werden könnten. Dieses Gebiet ist wesentlich attraktiver.

In der Vergangenheit wurde uns Bürgern der Stadt Springe versprochen, den Deisterkessel nicht weiter zu bebauen. Wie glaubwürdig solche Aussagen unserer Ratsfrauen und -herren

sind, zeigt sich deutlich in dieser Frage. Die Politikverdrossenheit wird dadurch nur gefördert.

Wenn Frau Kreipe sich wünscht, dieses Thema aus der Öffentlichkeit außen vor zu lassen, sollte sie ihre Parteifreunde davon überzeugen, dass gegebene Versprechen eingehalten werden sollten. Und dann war da noch die Versammlung der Bürgerinitiative für nachhaltige Stadtentwicklung Springe. Herr Brezski für die SPD und Herr Kimmel für die FDP vertraten den Standpunkt, dass die Stadt mit der Erschließung der Grundstücke junge Familien nach Springe locken wolle. Die Preise für diese Grundstücke und Häuser dürften aber sehr hoch sein.

Stadtentwicklungsplanung auf Kosten der Lebensqualität der bereits in Springe lebenden Bürger sollte es nicht geben. Wenn es uns gelingt, die weitere Bebauung des Deisterkessels zu verhindern, werden unsere Kinder es uns danken.

Bodo Röcke, Springe

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Zuschriften geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

ZEITUNGSZUSTELLUNG

Sofort

SCHULENBURG

Sie sind mindestens 18 und suchen einen Nebenverdienst? Dann tragen Sie für uns die Hannoversche Allgemeine, die Neue Presse und weitere Zeitungen von Montag bis Sonnabend frühmorgens aus.

Sie erreichen uns unter:
Telefon: (05 11) 9 82 21 85
E-Mail: ZVGLaaten@t-online.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.